|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Antrag | **B 01** |  |
| **Antragsteller:** | **KG BKA Wiesbaden** |
| **Betrifft:** | **(un-)befristete Arbeitsverhältnisse** |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| *Der 17. Ordentliche Delegiertentag der GdP Bezirk BKA möge beschließen,* | | |
|  |  |  |
| dass der Bezirksvorstand sich aktiv für eine (schnellere) Umwandlung von befristeten Arbeitsverhältnissen der Beschäftigten in unbefristete Arbeitsverhältnisse einsetzt. | | |
| **Begründung:**  Eine nicht unerhebliche Zahl der Tarifbeschäftigten im BKA ist aktuell in befristeten Arbeitsverhältnissen beschäftigt. Betroffen sind hierbei nahezu alle Abteilungen des BKA. Befristungen stellen für das Amt teilweise die einzige Möglichkeit dar, vorübergehende Personalbedarfe zu bewältigen und die Flexibilität zu erhöhen.  Insbesondere beim BKA-Sicherungsdienstes (BSD) wurde und wird regelmäßig mit Sachgrund (z. B. Fortsetzung der Anmietung W6) befristet verlängert. Angesichts des aktuellen Personalaufwuchses sowie der Raum- und Sanierungsproblematik insbesondere am Standort Wiesbaden ist diesbezüglich mittelfristig von einem Personalmehrbedarf bei den Beschäftigten des BSD zur Sicherung der BKA-Liegenschaften auszugehen, zumal auch für einen BKA-Neubau in Wiesbaden derzeit noch keine verlässlichen Termine bestehen.  Für betroffene Kolleginnen und Kollegen bedeutet eine immer wiederkehrende Befristung des Arbeitsvertrages fehlende Planungssicherheit und ein entsprechendes Risiko bei der Familienplanung (Kinder, Hausbau etc.).  Aus Sicht der GdP sollte eine Verlängerung der Befristung unter Nennung von Sachgründen auf ein Minimum reduziert werden. | | |
|  |  |  |

**Empfehlung der**

**Antragsberatungskommission:**

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Annahme |  | Annahme als Arbeitsmaterial zu |  | Erledigt durch |  | Nichtbefassung |
|  | Annahme mit Änderung |  | Annahme als Arbeitsmaterial |  | Nichtbehandlung |  | Ablehnung |